

Dietrich Buxtehude (1637-1707)  
**PRAELUDIUM IN G**  
BuxWV 159

---

Johann Hermann Schein (1586-1630)  
**WAS BETRÜBST DU DICH, MEINE SEELE**  
Psalm 42,12 – Psalm 43,5

**ZION SPRICHT: DER HERR HAT MICH VERLASSEN**  
Jesaja 49, 14-16

---

Dietrich Buxtehude  
**TOCCATA IN D**  
BuxWV 155

---

Johann Hermann Schein  
**ACH HERR, ACH MEINER SCHÖNE**

Johann Hermann Schein  
**DENNOCH BLEIBE ICH STETS AN DIR**  
Psalm 73, 23-24

---

Markus Uhl (\*1978)  
**TOCCATA IMPROVISATA**  
im Stil Buxtehudes mit Motiven von Johann Hermann Schein

---

Johann Hermann Schein  
**LIEBLICH UND SCHÖNE SEIN IST NICHTS**  
Sprüche Salomons 31, 30-31  
**IHR HEILIGEN LOBSINGET**  
Psalm 30, 5-6

---

Dietrich Buxtehude  
**PRAELUDIUM, FUGE UND CIACONA IN C**  
BuxWV 137

### **Markus Uhl**

wurde 1978 geboren und studierte in Freiburg und Weimar Kirchenmusik, Orgel und Orgelimprovisation u.a. bei Zsigmond Szathmáry, Hans-Michael Beuerle und Michael Kapsner.

Er ist Bezirkskantor der Erzdiözese Freiburg für die Dekanate Heidelberg und Wiesloch und für die Kirchenmusik an der Jesuitenkirche Heidelberg verantwortlich (Chöre, Orgelspiel, C-Ausbildung etc.). Als Lehrbeauftragter unterrichtet er an den Musikhochschulen Freiburg, Weimar und Heidelberg u.a. Orgelimprovisation und Gregorianik. Konzerte, Projekte, Vorträge und Fortbildungen gehören zu seinen weiteren Tätigkeiten.

Preise und Auszeichnungen erhielt er 2001 beim Internationalen Wettbewerb für junge Chorleiter in Budapest, 2002 für seine Diplomarbeit und 2005 beim IX. Internationalen Orgelimprovisationswettbewerb in Schwäbisch Gmünd, beim 2. Internationalen Johann-Joseph-Fux-Wettbewerb, beim Wettbewerb des Internationalen Orgelfestivals in Bochum und beim Wettbewerb „Orgelimprovisation im Gottesdienst“.

Eine Ausbildung zum Orgelsachverständigen, Kurse in Orgel- und Orgelimprovisation, Gregorianik sowie Dirigieren, Kinderchorleitung und Gospel ergänzen seine musikalische Ausbildung.

### **KammerChor Kinzigtal**

Als Vokalquartett „Sing und Spiel“ wurde 1987 der Kinzigtäler Chor unter der Leitung von Friedhelm Bals gegründet. Madrigale und Motetten aus Renaissance und Barock, aber auch anspruchsvolle geistliche und weltliche Werke aus der Romantik und der Moderne wurden einstudiert und in den Orten des Kinzigtals und der weiteren Region aufgeführt.

Der Kreis der Sängerinnen und Sänger erweiterte sich ständig und nannte sich jetzt „KammerChor Kinzigtal“. Der Schwerpunkt lag und liegt auf dem A-cappella-Gesang, wenngleich seit 1990 immer wieder Auftritte mit dem Kammerorchester Kinzigtal dazukamen.

Höhepunkte der musikalischen Arbeit waren die Aufführungen des Oratoriums Elias von Mendelssohn (1997) und Begegnungen mit dem Kammerchor Viljandi aus Estland und dem ungarischen Monteverdi Chor Budapest (1996 und 2001), Beethovens Missa Solemnis (2002), Bachs Weihnachtsoratorium (2004), Purcells Dido und Aeneas (2005), eine Konzertreise nach Finnland (2005) und schließlich die Aufführung der H-Moll-Messe von J.S. Bach im Jahr 2006.

Seit 1998 leitet Markus Uhl den KammerChor Kinzigtal, der mit seinen auf hohem künstlerischen Niveau stehenden Konzerten zu einem wichtigen und anerkannten Kulturträger der Region geworden ist. Mit diesem Konzert verabschiedet sich Markus Uhl vom Chor, da er seit Januar als Bezirkskantor in Heidelberg tätig ist. Nachfolger wird Helmut Franke, Kantor in St. Georgen/Schwarzwald.